

**Die wichtigsten Infos für das
Redaktionspraktikum bei der MDZ**

Stand: Januar 2017

ALLGEMEINES:

Die MDZ erscheint alle zwei Wochen. Redaktionsschluss ist am Mittwoch. Am Donnerstag bzw. Freitag darauf findet gewöhnlich eine Redaktionssitzung statt. Dort besprechen wir die vorherige Ausgabe und legen die Themen für die nächste Ausgabe fest. Themenvorschläge werden gerne angenommen, ansonsten werden Themen zugeteilt. Viele Ressorts (Wirtschaft, Gesellschaft, Feuilleton, Freizeit, Leben in Moskau) sind für alle offen, ebenso die Genres – Praktikanten dürfen sich sogar an der Glosse „Planet Moskau“ versuchen.

Die MDZ hat das Ziel, den Deutschen in Moskau (und über das Internet in Deutschland) Russland und alles, was dort passiert, nahe zu bringen, und zwar mit allen Vorteilen, die wir haben, weil wir vor Ort sind. Grundsätzlich gilt, dass die Themen einen Russlandbezug aufweisen müssen.

DAS TEAM der MDZ ist klein und nett. Insgesamt sind es sechs Redakteure (ein Chefredakteur, drei Redakteure für den deutschen Teil der Zeitung, zwei für den russischen) und natürlich regelmäßig Praktikanten.

IHREN SITZ hat die MDZ im Deutsch-Russischen Haus Moskau (Uliza Malaja Pirogowskaja 5, Metrostation „Frunskaja“) im 5. Stock, Büro Nr. 54. Kurz nach eurer Ankunft bekommt ihr auf Anfrage einen Hausausweis (Propusk), den man dem Wachmann am Eingang auf Nachfrage zeigen muss. Bis dahin muss man Ausweis oder Reisepass parat haben (also nicht vergessen!).

DIE ARBEITSZEITEN sind nicht sehr starr. Arbeitsbeginn für Praktikanten ist gewöhnlich um 11 Uhr (wegen der meist langen Fahrzeiten mit der Metro und der Rushhour bis 10 Uhr). Im Schnitt arbeiten die Praktikanten etwa 35 Stunden die Woche. Unter Umständen kann es zu Wochenendarbeit kommen. Urlaub ist nur bei mehrmonatigen Praktika sinnvoll.

AUFGABE DER PRAKTIKANTEN ist es, für die Printausgabe Themen zu recherchieren, Interviews zu führen und Artikel zu verfassen. Content, der ausschließlich für unser Online-Angebot erarbeitet wird, ist aber auch immer willkommen. Außerdem unterstützen die Praktikanten die Redakteure bei Recherchen, Redaktion, Übersetzung und Korrektur. Bisweilen stehen Sonderausgaben oder Sonderhefte beispielsweise zu Wirtschaft oder Wissenschaft auf dem Arbeitsplan. Kaffee kochen und Kopieren fällt jedenfalls nicht in den Aufgabenbereich.

RUSSISCHKENNTNISSE sind von großem Vorteil, da viele Themen ohne entsprechende Sprachkompetenz schlecht zu bearbeiten ist. Grundsätzlich gilt: Je besser ihr Russisch sprecht, desto größer die Themenvielfalt, über die ihr schreiben könnt. Es haben aber auch schon Praktikanten mit rudimentären Kenntnissen erfolgreich die Zeit bei der MDZ hinter sich gebracht.

VOR PRAKTIKUMSBEGINN ist es sinnvoll, sich Gedanken über mögliche interessante Themen zu machen. Die MDZ (online) zu lesen, um ein Gefühl für die Zeitung und Themen zu bekommen, schadet auch nicht. Außerdem ist es nicht schlecht, sich über die aktuelle

Lage in Russland zu informieren – zum Beispiel über gazeta.ru, kommersant.ru, die englischsprachige themoscowtimes.ru oder the-village.ru.

VISUM:

Für den Aufenthalt in Russland ist ein Visum notwendig. Sofern ihr über eine Hochschulkooperation nach Moskau kommt, könnt ihr ein kostenloses Studentenvisum beantragen und dieses auch in Russland verlängern lassen. Mit einem Studentenausweis kann man auch in einem russischen Studentenwohnheim unterkommen.

Ansonsten hat sich ein dreimonatiges Geschäftsvisum bewährt. Bitte beachten: Wer länger als drei Monate bleiben möchte, muss aus- und wieder einreisen, um ein neues Visum zu bekommen.

Für die Erstellung eines Visums ist eine Einladung nötig. Die Kosten für die Einladung und für das Visum kann die MDZ einmalig übernehmen. Bitte aber beachten, dass das Visum rechtzeitig beantragt soll. Je später man das Visum beantragt, also je schneller ihr es benötigt, desto teurer wird es. Also – Expressvisum übernimmt die MDZ nur im Notfall. Sucht eine Firma in Deutschland, um das Visum zu beauftragen. (Entsprechende Reiseagenturen, die Visum und Einladung erledigen, gibt es in jeder größeren Stadt)

Wir arbeiten regelmäßig zusammen mit:

Vitalij Brothauer (ebenfalls in Berlin)

Euro Tourism Management

Tel.: +49 (0)30 37449283

Mobile: +49 (0)151 15365610

E-Mail: brodgauer@gmx.de

info@euroturism.de

www.euroturism.de

Jeder Einheimische und auch Gast, muss sich innerhalb von sieben Werktagen in Russland registrieren lassen. Das übernimmt die MDZ.

FINANZEN:

In der Zeitung und im Internet veröffentlichte Beiträge und Fotos werden bei uns bezahlt, Recherche-Auslagen werden auch übernommen. Für einen Artikel mit Foto bekommt ihr, je nach Länge, zwischen 20 und 50 Euro. Bei sehr viel Engagement kann man so bis zu 200 Euro im Monat verdienen.

Lebensmittelpreise sind etwa wie in Deutschland. Museen und andere Freizeitangebote meist teurer (vor allem für Ausländer) – wenn ihr allerdings einen internationalen Studentenausweis (ISIC) oder am besten einen russischen vorzuzeigen habt, wird es günstig.

WOHNEN ist Moskaus wunder Punkt. Wer nicht bei Bekannten oder Verwandten unterkommen kann, muss wohl oder übel ein Zimmer mieten, die sehr teuer sind. Grundsätzlich gilt, dass man eine Vermittlung über Agenturen nicht zu empfehlen ist, da immer eine Maklergebühr gezahlt werden muss.

Links zur Wohnungssuche (Stand Oktober 2014):

www.joe-list.de (unter Pinnwand; Kleinanzeigen, Wohnungen usw.)

www.expats.ru (englischsprachige Site, auch Anfragen)

www.flatmates.ru

www.cian.ru,

www.thelocals.ru

www.avito.ru

<http://zhivem.ru>

Es lohnt sich, die Seiten regelmäßig zu besuchen, da man in Moskau schon mal von einer Woche auf die nächste einen Mitbewohner sucht. Klassische WGs, wie man sie beispielsweise aus Deutschland kennt, sind nicht ganz so häufig. Junge Menschen teilen sich in Moskau nicht selten ihr Zimmer mit ein bis drei anderen Mitbewohnern. Auf www.couchsurfing.org gibt es allerdings eine Gruppe, in der sich Russen und Ausländer über den Moskauer Wohnungsmarkt austauschen und sich in WGs zusammenfinden.

Rechnen muss man etwa mit 350 Euro für ein Zimmer zur Untermiete (incl. Nebenkosten). Will man zentrumsnah wohnen können es auch einmal schnell 400-500 Euro sein. Die MDZ befindet sich nahe der Metrostationen „Frunskaja“ oder „Sportivnaja“. Je nach Lage der Wohnung braucht man etwa eine Stunde zur Arbeit. Von den Metrostationen aus läuft man etwa eine Viertelstunde zum Büro.

RUSSISCH-KURSE kann man zum Beispiel am Puschkin-Institut belegen. Das ist eine mit dem Goethe-Institut vergleichbare Einrichtung. Verschiedene Modelle werden angeboten. Die Schule liegt an der Jugo-Sapadnaja, nur wenige Metro-Haltestellen von der Redaktion entfernt.

Puschkin-Institut

ul. Wolgina 6, Moskau

Tel.: +7(495) 330 8801

E-Mail: inbox@pushkin.edu.ru

<http://www.pushkin.edu.ru/index.php>

Außerdem bietet die Moskauer Lomonosow-Universität Sprachkurse an. Diese finden entweder an der Uni statt (Metro Universität) oder im Sprachenzentrum (Metro Profsojusnaja).

MGU-Sprachenzentrum

Tel.: +7 (495) 585 6819

E-Mail: centre@mgu-russian.com

<http://www.rlcentre.com>

Fragen was das Visum angeht an:

Natalja Wasjuta info@mawi-group.ru